

Publizierbarer Endbericht

Programm Energiegemeinschaften 2022

Der Endbericht hat einen eindeutigen Nachweis der tatsächlichen Gründung bzw. Erweiterung der Energiegemeinschaft binnen 6 Monaten ab Vertragsannahme durch Vorweisen des Netzzugangsvertrags und/oder einer (ersten) Abrechnung der Energiegemeinschaft gegenüber ihren Mitgliedern zu beinhalten, ausschließlich dann wird ein Bonus ausbezahlt. Sollte die Gründung bzw. Erweiterung der Energiegemeinschaft nicht erfolgt sein, sind die Gründe hierfür nachvollziehbar offenzulegen, grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben.

Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der Auftraggeberin betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für den Endbericht verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt		
Projekttitel: (Art der Energiegemeinschaft)	Gemeinsam gegen Energiearmut ☒ Bürgerenergiegemeinschaft ☐ Lokale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft ☐ Regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft	
Projekteinreichung: Datum der Auswahlrunde	☐ 30.11.2022 ☐ 31.01.2023 ☐ 31.03.2023 ☐ 31.05.2023 ☒ 31.07.2023 ☐ 29.09.2023	
Berichtszeitraum:	Konzeption	01.04.2023 bis 31.08.2023
	Abrechnung/Monitoring, ab Inbetriebnahme der EEG	28.09.2023
Kontaktperson Name:	Matthias Nadrag	
Kontaktperson Adresse:	Lindengasse 56/18-19, 1070 Wien	
Kontaktperson Telefon:	065055506061	
Kontaktperson E-Mail:	matthiasnadrag@gmail.com	
Beauftragte DienstleisterInnen:	Dipl. Ing. Sigmund Hutter GmbH, enixi GmbH	
Projekt- und KooperationspartnerInnen:	Westbahnhoffnung Villach, Regiowert GmbH, Caritas Österreich	
Gesamtprojektsumme:	14.700 Euro	
KPC Geschäftszahl:	KC317142	
Schlagwörter:	#sozialeGerechtigkeit #Energiespenden #Überschuss #Teilen #Sonnenstrom, #Kleinwasserkraftwerk	
Erstellt am:	30.06.2024	

B) Projektbeschreibung

Projektbeschreibung	
1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung (max. 5 Seiten)	
Erfolgte Gründung*:	☒ JA ☐ NEIN
Erfolgte Erweiterung*:	☐ JA ☒ NEIN
1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder - Von wem geht die Gründung aus? - Zeitspanne, Idee bis zur Gründung? - Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt? - Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung?	Die Gründung wurde durch den Verein Energiegemeinschaft Österreich initiiert. Die Idee einer sozialen Energiegemeinschaft, die österreichweit Spenden ermöglicht, wurde bereits seit 2022 entwickelt und im Jahr 2023 konkret umgesetzt. Fehlende finanzielle Mittel und fehlende Marktprozesse (österreichweite BEG, Mehrfachteilnahme) haben die tatsächliche Umsetzung verzögert. Die Förderzusage durch den Klimafonds und das Finden von geeigneten Partnern hat die Umsetzung beschleunigt. Für die Umsetzung spricht der erwartbare Nutzen im Kampf gegen Energiearmut in Österreich. Dagegen sprechen organisatorische Hürden und fehlender Umsetzungswille bei Netzbetreibern.
1.2 Prozess der Gründung der Rechtsform - Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut? - Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen? - Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen? - Was spricht für die gewählte Rechtsform? - Werden Musterverträge verwendet?	Die bestehende Rechtsform ist ein Verein. Vorteile dieser Rechtsform sind der einfache Ein- und Austritt der Mitglieder und die niedrigen Verwaltungskosten. Da der Antragsteller nicht über die notwendigen Ressourcen verfügt, wird die Rechtsauskunft komplett von einem Dienstleister erbracht. Musterverträge wurden evaluiert und für den Zweck angepasst.
1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene)	Verschieden, da mehrere Netzgebiete eingebunden sind. Vorzeigelösung KNG-Kärnten Netz GmbH. Bei insgesamt 20 Netzbetreibern wurde ein Betreibervertrag angesucht. Der schnellste wurde von den Wiener Netzen

Projektbeschreibung

- Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung - Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber: war der Prozess klar und rasch zu erledigen? - Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?) - Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber?	innerhalb von 24h übermittelt. Die übrigen Netzbetreiber folgten in den 2 Wochen nach Ansuchen. Die meisten Netzbetreiber boten einen klaren Anmeldeprozess, der weitestgehend online erledigt werden konnte. Smart Meter waren bei den Zählpunkten aller Teilnehmer vorhanden. Im Netzgebiet der Stromnetz Graz wurden Smart Meter innerhalb von 3 Monaten nachgerüstet.
1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft - Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen? - Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft? - Wird das Modell der Marktprämie genutzt? - Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form? - Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen - Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, etc. ... in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll? - wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert?	Die Ziele des Projekts sind: - Gründung einer Energiegemeinschaft: Eine Energiegemeinschaft wird gegründet, in der Erzeugungsanlagen ihren Überschuss spenden und bedürftige Haushalte kostenlos mit Strom versorgt werden. - Einbindung von Hilfsorganisationen: Ausgewählte Hilfsorganisationen werden in das Projekt eingebunden, um die Kooperation mit anderen gemeinnützigen Organisationen und Behörden zu ermöglichen. Dadurch soll die Bekanntheit des Projekts erhöht werden und flächen-deckend Zugang für bedürftige Haushalte geschaffen werden. - Sensibilisierung für Energiearmut: Eine Informationskampagne soll über Energiearmut aufklären und die Bedeutung von erneuerbaren Energien für eine nachhaltige Energieversorgung betonen. - Nachhaltige Energieversorgung: Durch den Einsatz von erneuerbaren Energien und die Reduzierung von Stromverschwendung soll eine nachhaltige Energieversorgung erreicht werden. Bedürftige Haushalte waren bislang nicht im Fokus von Energiegemeinschaften. Insofern wird

Projektbeschreibung

	sehr wohl auf Neuartigkeit und Diversität geachtet. Mit diesem Projekt werden über die Mithilfe von Hilfsorganisationen Menschen erreicht, die nicht Ziel der Werbung klassischer Lieferanten oder Dienstleister im Bereich der Energiegemeinschaften oder erneuerbaren Energien sind. Menschen, die sich nicht einmal die Investition eines Balkonmoduls leisten können, bekommen Zugang zu sauberer, 100%ig in Österreich erzeugter Energie. Und es wird sozial benachteiligten Haushalten zu deutlich mehr Unabhängigkeit gegenüber Ihrem Stromlieferanten verholfen, dessen Preiserhöhungen sie bislang ausgeliefert waren.
1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten - Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?) - Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen) - Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen bzw. geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, etc.) - Wie werden diese finanziert?	Die Kosten für die Einrichtung belaufen sich auf 14.700 Euro (laut Leistungsverzeichnis). Davon nicht umfasst sind Kosten für eine Crowdfunding-Kampagne samt Video-erstellung, die Errichtung von Erzeugungsanlagen und die Administration von Hilfsorganisationen. Außerdem sind notwendige Strukturkosten eines zu erwartenden Erfolgs des Projekts und damit einer stark steigenden Nachfrage noch nicht abgebildet. Das Abrechnungssystem läuft integriert über einen eigenen KEP, worüber die Energiedaten abgerufen und mit einem Tarif verknüpft werden. Die Verwaltungskosten werden finanziert, indem die gespendete Energie zu einem Sozialtarif an Hilfsorganisationen weitergegeben wird.
1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten - Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber rechtlich getrennten) EnergielieferantInnen (z.B. Änderung der Lieferverträge etc.)	Es haben bereits Termine mit den Wiener Netzen stattgefunden, bei denen für die Erste Testklientin eine Vertrag-Zusatzvereinbarung zum Netzzugangsvertrag unterschrieben wurde.
1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, etc.) in anonymisierter Form bei	beigelegt
1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge sowie eine Abrechnung (in anonymisierter Form) bei	beigelegt

Projektbeschreibung

1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess

*Es kann für das geförderte Projekt zusätzlich ein Bonus gewährt werden: Bei Nachweis der tatsächlichen Gründung bzw. Erweiterung der Energiegemeinschaft binnen 6 Monaten, durch Vorweisen des Netzzugangsvertrags und/oder einer (ersten) Abrechnung der Energiegemeinschaft gegenüber ihren Mitgliedern.

Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungsanlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften anwendbar sind.

Projektbeschreibung

2 Energiegemeinschaft, Verbraucher, Kunden

(max. 5 Seiten)

2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften: Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ etc.) Bei regionalen Energiegemeinschaften: - An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)?	Bürgerenergiegemeinschaft - österreichweit Die Erzeuger und verbraucher sind an Netzebene 6 und 7 angeschlossen, es sollen aber Teilnehmer auf höheren Netzebenen folgen		
2.2 Anzahl VerbraucherInnen/Mitgliederstruktur - Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...) - Anzahl der Zählpunkte bzw. Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird.	2022	2023	2024
	0	10	200
2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft - werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (z.B. Energieautonomie, CO₂-Einsparung, ...) und diese periodisch analysiert?	Besondere Vorteile sind die Nutzung lokaler Ressourcen und die Unabhängigkeit von Strom- und Gasanbietern, die bis jetzt beispielsweise durch akute Preisänderungen das Leben vieler bestimmt haben, vor allem derer, die sich in einer finanziellen Ausnahmesituation befinden.		
2.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft	Durch die Hilfeleistung ergibt sich auch ein enormer Hebel. Während dem Spender eine geringe Vergütung entgeht, entsteht beim Empfänger ein Benefit in Höhe des Arbeitspreises auf seiner Strom-rechnung. Im Momentanen Umfeld ist ein solches Projekt Gebot der Stunde.		

Projektbeschreibung		
	- werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. Stromkostenersparnis, regionale Wertschöpfung, ...)	<i>Insbesondere Unabhängigkeit und Neuartigkeit (deutliche Reduktion der Abhängigkeit von klassischen Energieversorgern lt. ElWOG)</i>
2.5	Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft - werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. geringere Stromkosten für armutsgefährdete Personen, bewusstseinsbildende Prozesse/Veranstaltungen/regelmäßiger Austausch/weiterführende Aktivitäten der Energiegemeinschaft im Bereich der Nachhaltigkeit, Sicherheit der Energieversorgung etc.)	Sozialgemeinschaftliche Aspekte sind die Essenz des Projekts. Mehr als 100.000 österreichische Haushalte sind akut von Energiearmut betroffen (Stand 2019, https://www.e-control.at/energiearmut). Diese geben bis zu 20% Ihres Haushaltseinkommens für Strom und Heizen aus. Die Energiekrise mit steigen-den Strom- und Brennstoffpreisen verstärkt dieses Problem dramatisch. Der Antragsteller sieht durch die neuen rechtlichen Möglichkeiten einen Weg, unbürokratisch und ohne Umwege Hilfe zu leisten.
2.6	Kommentare	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase

Projektbeschreibung

3 Erzeugungsanlage(n) der Energiegemeinschaft

(max. 5 Seiten)

3.1 Erzeugungsanlage(n):	2022	2023	2024
- Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlage(n) (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche etc.), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, etc.) - die jeweils installierte Nennleistung (in kW bzw. kWp) - den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh)	0	4 (Photovoltaik zu 10, 90, 20 und 30 kWp) Jahresertrag 100000 kWh	4 (Photovoltaik zu 10, 90, 20 und 30 kWp) ein Wasserkraftwerk (300 kW) Jahresertrag 1,5 GWh
3.2 Nutzungsgrad:			
- Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant) (abzüglich Eigenverbrauch hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschusseinspeiser) - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant) - Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss)	0	100000 10000	3000000 1000000
3.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft			
Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – z.B. durch die eigene PV Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional)	0	50%	95%

Projektbeschreibung			
3.4 Sind Speicher integriert? Wenn ja: - Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, etc.) - Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher	Nein, im vorliegenden Projekt wird von einem Verbrauch von 100% der erzeug-ten Leistung ausgegangen, wodurch ein Speicher obsolet ist. <i>Speichertechnologie, Erhöhung der Versorgungssicherheit und Resilienz, netzdienliche Maßnahmen?</i>		
3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem: Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt?	Folgend im Projektverlauf		
3.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität: Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und max. Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, etc.)	Folgend im Projektverlauf		
3.7 Zubau von Erzeugungskapazität: - Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energie-gemeinschaft? - Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut?	Im Projektverlauf erfolgte noch kein Zubau von Erzeugungsanlagen, da dieser mit Spendeneinnahmen geplant ist. Momentan wurden erst bestehende Kraftwerke	<i>Angaben relevant für die Bonusauszahlung</i>	

Projektbeschreibung			
- Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut? - Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß? - Welche Effekte werden dadurch erwartet?	eingebunden. Deren Zahl soll sich allerdings stark vergrößern		
3.8	Kommentare	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase	

Diese Projektbeschreibung wurde von der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.

